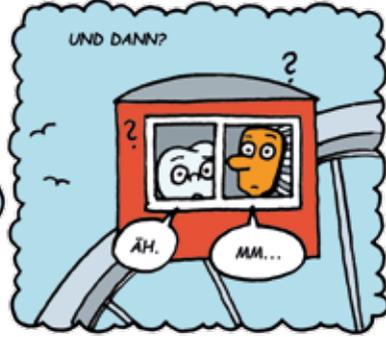


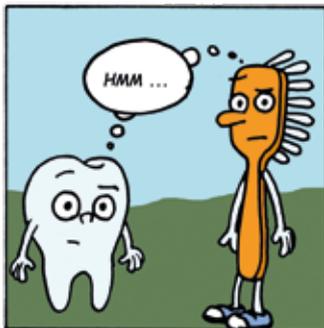


milchzahn



**Milchi
und
Bürsti**
DAS
PINGUIN-
RIESENRAD-
HOCHSCHAU-
BAHN-COMIC
MIT
KOTZE!





$$\text{Tooth} + \text{Tooth} = 10$$

$$2 \times \text{Gnome} + \text{Tooth} = 17$$

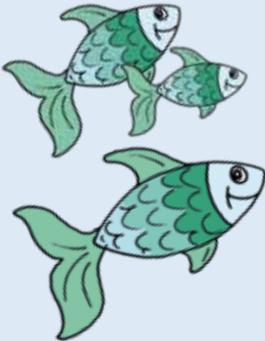
$$\text{Frog} + \text{Gnome} + \text{Tooth} = 18$$

$$\text{Cat} + \text{Tooth} + \text{Gnome} + \text{Frog} = 28$$

$$\text{Cat} = ?$$



Hier findest du die Namen 14 verschiedener Fischarten. Weißt du, welche das sind?



K	A	R	P	F	E	N	Q	P	W	Z	R	T	L	S
A	X	M	C	N	V	B	D	S	C	H	O	L	L	E
B	A	R	S	C	H	S	V	A	M	Y	C	H	G	K
E	D	L	F	J	F	T	V	I	J	Z	K	T	L	R
L	K	F	H	B	F	P	F	B	F	D	H	J	Z	N
J	P	W	E	L	S	K	Z	L	G	B	F	D	M	K
A	K	L	C	H	M	J	H	I	K	H	O	K	G	P
U	R	K	H	D	G	Z	A	N	D	E	R	Q	P	S
P	B	G	T	B	F	K	M	G	Y	P	E	K	F	T
W	R	P	W	C	M	T	H	J	K	F	L	H	D	Ö
M	A	D	R	C	V	Z	T	N	K	D	L	M	B	R
F	S	W	M	R	N	F	L	U	N	D	E	R	K	P
K	S	H	X	P	B	H	F	J	L	O	P	R	W	T
H	E	R	I	N	G	F	G	P	B	K	N	J	M	V
F	M	Y	T	H	R	D	S	A	R	D	I	N	E	Z

Die Lösung: Forelle, Karpfen, Zander, Barsch, Weils, Hecht, Stör, Saibling, Brasse, Kabeljau, Scholle, Hering, Flunder, Sardine



Such sieben Fehler!

Schau genau hin, denn sie sind gar nicht so leicht zu finden. Viel Spaß!



Der erste Zahnarztbesuch

Lieber Dr. Weisheitszahn!

Ich war noch nie beim Zahnarzt. In drei Wochen gehe ich mit meinem Papa und bin sehr aufgeregt. Kannst du mir schreiben, was der Zahnarzt bei mir machen wird? Und was passiert, wenn ich ein Kariesloch habe? Ich putze meine Zähne immer in der Früh und am Abend! Dein Mika

Alles, was wir zum ersten Mal machen, ist sehr aufregend. Damit du weißt, was auf dich zukommt, erkläre ich dir heute, was genau beim Zahnarzt passiert! Ich hoffe, das hilft dir genauso wie Mika!

- Für einen Besuch beim Zahnarzt brauchst du einen Termin. Dazu rufen deine Eltern an und fixieren ein Datum, an dem du Zeit hast.



- An diesem Tag kommst du zur ausgemachten Zeit zu deinem Zahnarzt. Du meldest dich an und wartest, bis du aufgerufen wirst. Manchmal kommst du sofort dran, manchmal musst du etwas warten, weil der Zahnarzt nie im Vorhinein einschätzen kann, was bei seinen Patienten zu tun ist. Aber kein Problem! Dafür hast du mehr Zeit, die neueste Ausgabe des *Milchzahn* zu lesen!



uch

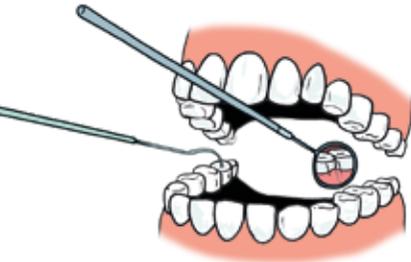


- Wenn dein Name aufgerufen wird, gehst du mit deinen Eltern in den Behandlungsraum. Hier arbeitet der Zahnarzt. Es gibt eine große, bewegliche Liege mit Lichtern und Geräten, die an langen Schläuchen hängen.

- Du darfst dich auf den bequemen Behandlungsstuhl setzen. Dieser wird automatisch in eine Position gebracht, in der dein Zahnarzt deine Zähne gut sehen kann! Jetzt kommt das Wichtigste: Den **Mund WEIIIIIT** aufmachen.



Denn nur so kann der Zahnarzt alle Zähne ganz genau untersuchen.



- Mit einem Mundspiegel kann der Zahnarzt die Zähne von allen Seiten genau ansehen. Er fährt mit einer Sonde die Zähne entlang, um zu schauen, ob es irgendwo Karies gibt. Dort ist der Zahn nicht nur bräunlich gefärbt, sondern der Zahnschmelz auch weich.

- Nach der Untersuchung zeigt dir der Zahnarzt, wo du besser putzen musst, und gibt dir Tipps, damit Karies keine Chance hat. Dann ist der ganze Besuch schon wieder vorbei!

Nächstes Mal erklär ich dir, wie Karies entfernt wird!



Baumhöhlen-Krötenlaubfröschchen

© Tiergarten Schönbrunn/Daniel Zupanc



Den Baumhöhlen-Krötenlaubfrosch sieht man kaum, da er in den Baumkronen der tropischen Regenwälder im Amazonasgebiet lebt.



© Tiergarten Schönbrunn/Daniel Zupanc

Dafür ist er umso besser zu hören. Die Männchen sind mit ihren großen Schallblasen fast so laut wie eine Autohupe.



**TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN**

Tiere sehen. Arten schützen.
www.zoovienna.at



© Tiergarten Schönbrunn/Daniel Zupanc

Im Tiergarten Schönbrunn gibt es seit März 520 Jungkrötenlaubfrösche. Ein großer Zuchterfolg, weil mit der Abholzung der Regenwälder auch der Lebensraum der Baumhöhlen-Krötenlaubfrösche schrumpft.



rosch

Die Weibchen können bis zu 3000 Eier legen – aber nicht alle sind befruchtet. Die unbefruchteten dienen als Nahrung. Schon nach einem Tag schlüpfen die ersten Kaulquappen, innerhalb von einem Monat verwandeln sich diese in Jungfrösche.



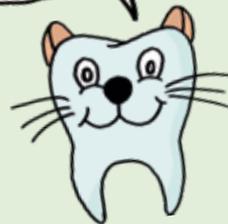
© Tiergarten Schönbrunn/Daniel Zupanc

© Tiergarten Schönbrunn/Daniel Zupanc



Natürlich kann der Tiergarten nicht alle behalten. Die meisten Jungtiere werden an andere Zoos weitergegeben. Die Nachzucht und der Schutz von gefährdeten Arten gehören heute zu den Hauptaufgaben moderner Tiergärten.

Wenn du mehr über bedrohte Arten und ihren Schutz erfahren willst, besuche von 1. bis 3. September 2023 die Artenschutz-tage im Tiergarten Schönbrunn!



Obstpizza

Du brauchst:

- 1 ganze Wassermelone
- 250g griechisches Joghurt
- kleingehackte Nüsse
- 1 Teelöffel Honig
- Erdbeeren
- Heidelbeeren
- eine Banane
- 3 Vollkornkekse

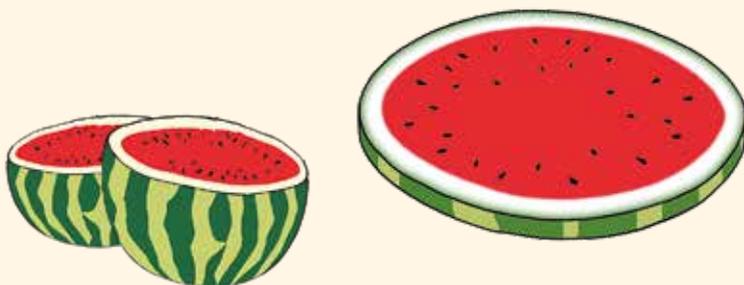
Schritt 1:
Vermische das griechische Joghurt mit den Nüssen und dem Honig.



Schritt 2:
Halbiere die Erdbeeren und schneide die Banane in Scheiben.



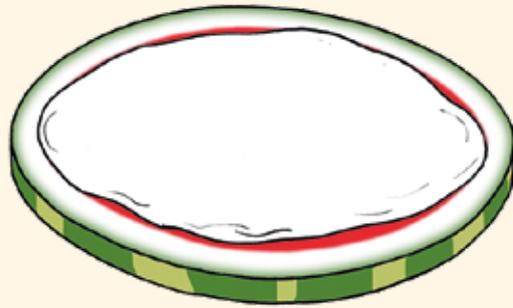
Schritt 3:
Halbiere die Wassermelone. Dann schneide eine etwa einen Zentimeter dicke Melonenscheibe ab.



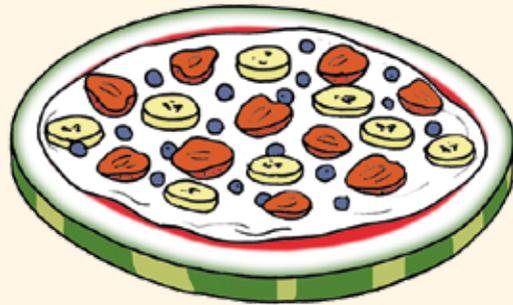


bianco

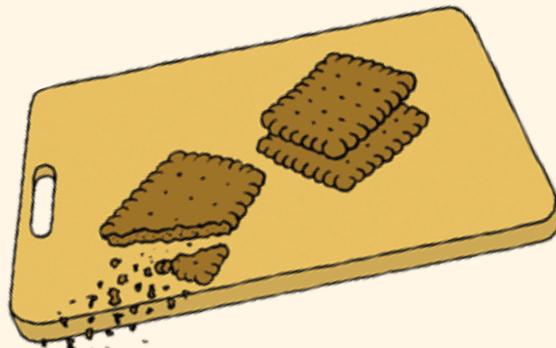
Schritt 4:
Streich die
Melonenscheibe
mit dem
griechischen
Joghurt ein.



Schritt 5:
Beleg deine
Melonenpizza
mit dem Obst.



Schritt 5:
Zerbröse die
Vollkornkekse
und streue sie
als Käseersatz
über deine
Pizza.



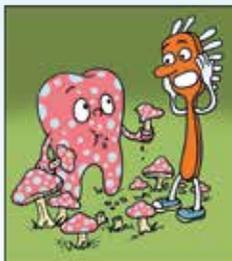
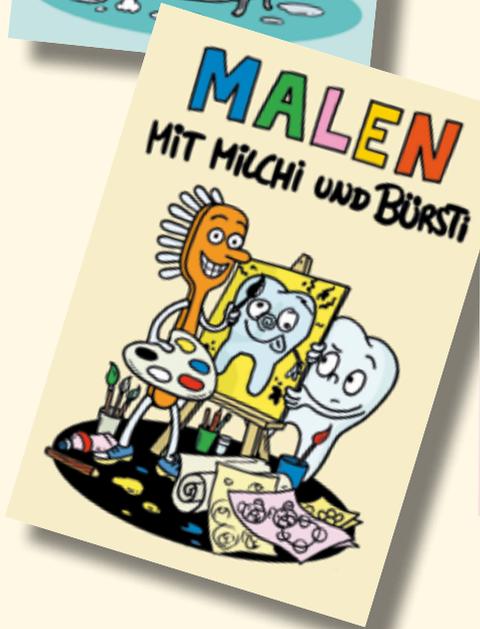
*Versuch die
Pizza mal mit
Erdbeeryoghurt und
anderen Früchten!
Deiner Fantasie sind
keine Grenzen
gesetzt!*







**Rätseln,
Malen, Kochen und
Zähneputzen mit
Milchi und Bürsti –
frag deinen
Zahnarzt danach!**



Such sieben Fehler!

Schau genau hin, denn sie sind gar nicht so leicht zu finden.

Viel Spaß!

Milchi und Bürsti auf

Tag 1:

Wir sind in Kopenhagen, der Hauptstadt von Dänemark. Gleich fahren wir mit dem Zug über die längste Schrägseilbrücke der Welt nach Malmö. Seit dem Jahr 2000 verbindet die fast acht Kilometer lange Brücke Dänemark mit Schweden.



Tag 4:

In Schweden gibt es viele Seen und Flüsse. Wir sind am wunderschönen Vätternsee, dem elftgrößten See Europas. Bürsti wollte beim jährlichen Radrundrennen mitmachen, aber die 300km um den See herum sind ihm doch zu lang.

Tag 7:

Wir sind in Astrid Lindgrens Geburtsstadt gefahren. In Vimmerby kann man das Elternhaus der berühmten Kinderbuchautorin besichtigen. Milchi hat Pippi Langstrumpf und Michel aus Lönneberga in Schwedens größtem Freilufttheater in der Astrid Lindgrens Värld getroffen.

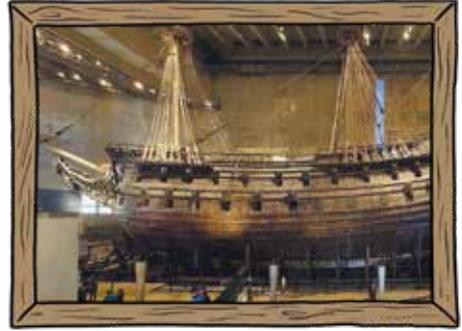




Reisen: Schweden

Tag 8:

Stockholm ist die Hauptstadt von Schweden. Besonders beeindruckt hat Bürsti das Vasa-Museum auf der Insel Djurgården. Dort gibt es ein Schiff aus dem 17. Jahrhundert, das bei seiner ersten Fahrt gesunken ist und erst 333 Jahre später wieder aus dem Wasser geholt wurde. Das Museum wurde um das Schiff herum gebaut!



© Jf-str - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4994363>



Tag 10:

Wir fahren mit dem Zug entlang der Küste in den Norden. Im Sommer geht hier die Sonne nie unter und wir können sogar um Mitternacht Elche beobachten!

Tag 14:

Wir fahren zum Kebnekaise, dem höchsten Berg Schwedens. Ganz in der Nähe in Jukkasjärvi gibt es ein Hotel, das nur aus Eis besteht. Leider kann man es nur von Dezember bis April besuchen. Aber das macht uns nichts, denn wir kommen bestimmt wieder nach Schweden!



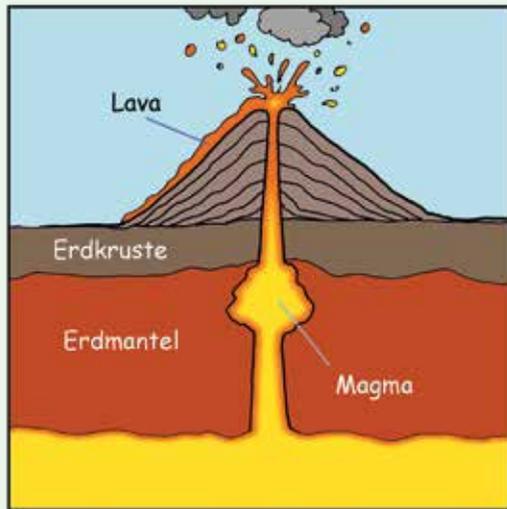
© Alexander Vučajinic, CC BY-SA 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>, via Wikimedia Commons



Vorsicht, heiß:



Unsere Erde besteht aus unterschiedlichen Schichten. Wir leben auf der Erdkruste, die aus festem Gestein besteht und an ihrer dicksten Stelle bis zu 30 Kilometer dick ist. Darunter befindet sich der Erdmantel. Hier ist die Temperatur so heiß, dass Gestein schmilzt und sich in eine zähflüssige Masse verwandelt, die Magma heißt. Aber es



wird noch heißer – im äußeren Erdkern herrschen zwischen 3000°C und 5000°C. Kannst du dir das vorstellen? Jetzt gibt es nur noch den inneren Erdkern. Er besteht aus Eisen und Nickel, die durch den enormen Druck im Erdkern fest sind.

Was aber hat das mit Vulkanen zu tun? In der Erdkruste gibt es Risse, durch die Magma an die Erdoberfläche gelangen kann. Dabei entstehen Vulkane. Wir nennen Magma, sobald es an der Erdoberfläche austritt, Lava. Wenn die Lava abkühlt, bildet sie den Vulkan. Wie er aussieht, hängt davon ab, wie viel und wie schnell die Lava austritt.

Es gibt verschiedene Vulkanarten: Der Schildvulkan ist flach und breit, wie ein umgedrehter Schild eines Kriegers. Die Lava ist sehr flüssig, kann schnell abfließen und sich weit ausbreiten. Der Schichtvulkan ist im Gegensatz dazu hoch und kegelförmig.





Vulkane

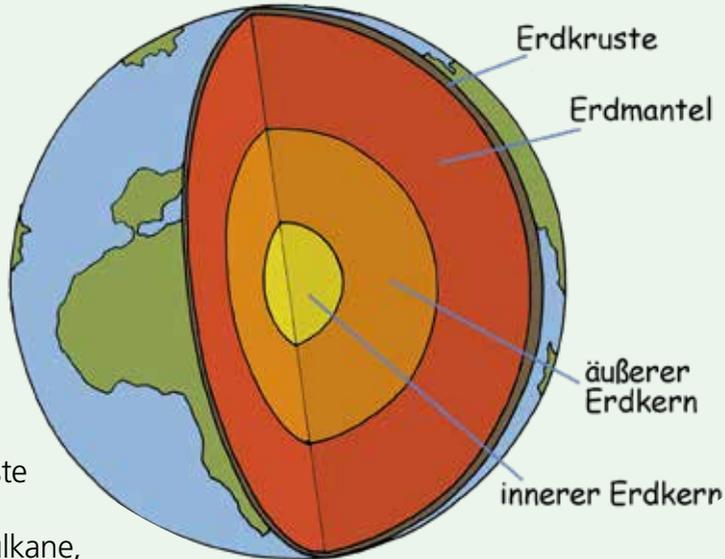
Er hat oft nur einen Hauptkrater, aus dem das zähflüssige Magma gespuckt wird. Du kannst Schichtvulkane in Italien sehen, etwa den Ätna in Sizilien, der größte und aktivste Vulkan Europas.

Es gibt subglaziale Vulkane, die von Schnee und Eis bedeckt sind.

Bei Spaltenvulkanen entweicht die dünnflüssige Lava aus Spalten in der Erdoberfläche. Caldervulkan wird ein Vulkan genannt, dessen leere Magmakammer eingestürzt ist und dadurch einen riesigen Krater bildet.

Vulkane können explosiv oder effusiv ausbrechen. Das bedeutet, dass sie entweder wie bei einer Explosion Lava herausschleudern oder dass diese langsam herausströmt.

Für Menschen und Tiere sind effusive Eruptionen, so der Fachausdruck für einen Vulkanausbruch, weniger gefährlich, weil mehr Zeit bleibt, um sich in Sicherheit zu bringen.



**Vulkannerde
ist sehr fruchtbar.
Deshalb siedelten sich
die Menschen gerne
in Vulkannähe an!**





Schiff Ahoi!

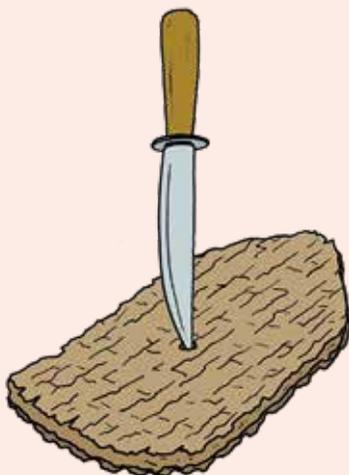
Du brauchst:

- ein kleines, dickes Stück Baumrinde
- ein Schnitzmesser
- einen kleinen Ast
- ein Blatt Papier
- ein Blatt Seidenpapier
- Kleber



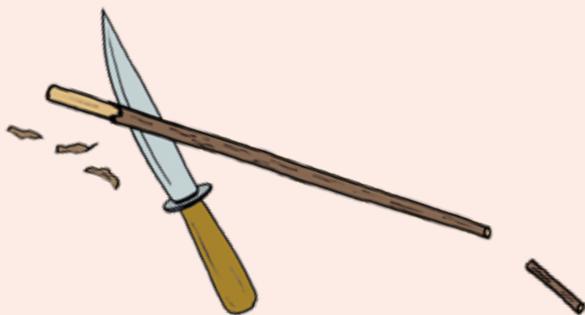
Schritt 1:

Schabe und schneide die Seiten der Baumrinde vorsichtig ab, sodass die Rinde einen spitzen Bug und ein ovales oder gerades Heck bekommt.



Schritt 2:

Bohre mit deinem Schnitzmesser vorsichtig ein Loch in die Mitte der Baumrinde.



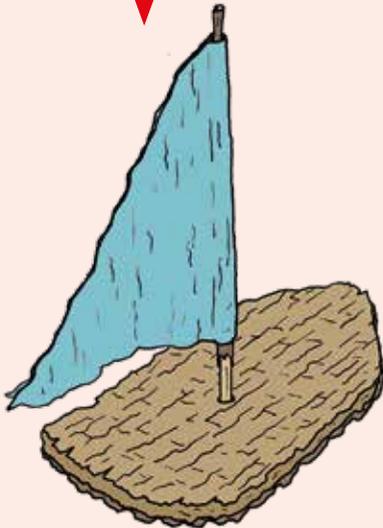
Schritt 3:

Kürze den Ast so weit, bis er gut zu deinem Schiff passt. Entferne die Rinde am unteren Ende deines Astes. Er soll später stabil in dem Loch stecken.





Schritt 4:
Es gibt zwei
Segelarten.



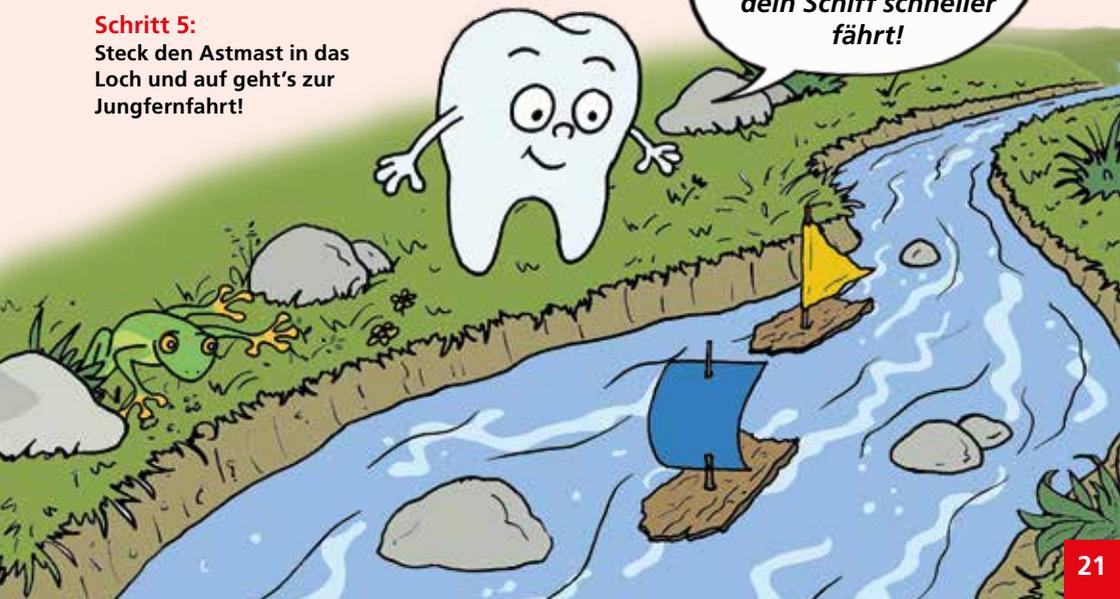
Variante 1:
Du kannst ein
Rechteck aus deinem
Papier schneiden.
Dann steckst du das
Papier oben und unten
auf den Ast.
Tipp: Du kannst
das Papier vor dem
Aufspießen bunt
anmalen oder eine
eigene Flagge
für dein Schiff
entwerfen!



Variante 2:
Schneide ein Rechteck aus dem Seiden-
papier aus. Bestreiche eine Seite mit
Kleber und wickle dein Dreieck einmal
um deinen Astmast.

Schritt 5:
Steck den Astmast in das
Loch und auf geht's zur
Jungfernfahrt!

*Versuche beide
Varianten und schau,
mit welchem Segel
dein Schiff schneller
fährt!*



Schneeweißchen und

Es waren einmal zwei Schwestern, die wurden Schneeweißchen und Rosenrot genannt. Sie lebten in einem kleinen Häuschen im Wald und waren so freundlich, dass jeder sie gern hatte.

Eines stürmischen Winterabends klopfte es an ihre Tür. Rosenrot öffnete vorsichtig und erschrak! Ein großer Bär stand davor und brummte: „Habt keine Angst, ich tue euch nichts. Lasst mich nur ein wenig am warmen Feuer rasten!“ Rosenrot wollte die Tür gerade wieder zuschlagen, da sprach Schneeweißchen: „Ach, Schwester, schau doch, wie nass Meister Petz ist. Lassen wir ihn doch kurz aufwärmen.“ Sie winkte den Bären zum Feuer und klopfte ihm den Schnee aus seinem braunen Pelz. Nach dieser Nacht kam der Bär jede Nacht zu den Schwestern. Sie hatten ihn so lieb gewonnen, dass sie schrecklich traurig wurden, als er ihnen im Frühling verkündete, nun nicht mehr kommen zu können. „Ich muss in den Wald, meine Schätze suchen,“ brummte er wehmütig.

Schneeweißchen und Rosenrot gingen jeden Tag in den Wald, dem Bären aber begegneten sie nie. Eines Tages hörten die beiden ein fürchterliches Geschimpfe in der Ferne, und als sie näher kamen, sahen sie ein kleines Männlein, dessen langer Bart unter einem schweren Ast festgeklemmt war. „Was glotzt ihr so, ihr dummen Gänse!“, brüllte das Männchen. „Helft mir lieber!“ Und weil Schneeweißchen und Rosenrot Mitleid mit dem garstigen Zwerg hatten, versuchten sie ihn unter dem Ast herauszuziehen. „Aua, ihr Grobiane reißt mich ja in Stücke!“, schimpfte der Zwerg. „Versucht doch den Ast zu heben!“ – „Der Ast ist zu schwer“, antwortete Schneeweißchen verzweifelt, aber das Männlein schimpfte nur noch lauter. Weil sie sich keinen anderen Rat wusste, nahm Rosenrot kurzerhand ihre Sche-





Rosenrot

re zur Hand und schnitt ein kleines Stück seines Bartes ab. Kaum war das Männlein frei, packte es ohne ein nettes Wort einen Sack mit Gold und verschwand schimpfend in einem Erdloch. Wenige Wochen später spazierten die beiden wieder im Wald, als sie Hilferufe vom Fluß herauf hörten. Sie eilten hin und sahen den garstigen Zwerg wieder, dessen Bart nun um eine Angelschnur gewickelt war. Am Hacken zappelte ein großer Fisch, und das Männlein hatte keine Kraft, sich aus der misslichen Lage zu befreien. Die Schwestern versuchten ihr Bestes, den Bart von der Angelschnur zu lösen, aber es gelang ihnen nicht, den Zwerg zu befreien. Wieder nahm Rosenrot die Schere zur Hand und schnitt ein weiteres Stück seines Bartes ab. „Du furchtbare Göre! Wie sehe ich denn jetzt aus!“, schrie der Zwerg und verschwand mit einem Sack Perlen hinter dem nächsten Stein. Nur wenige Tage später hörten die Mädchen wieder ein fürchterliches Geschrei – diesmal von der großen Wiese hinter ihrem Haus. Ein Adler hatte das Männchen am Bart erwischt und wollte gerade mit ihm fortfliegen. Da eilten ihm die Schwestern erneut zur Hilfe und erwischten ihn gerade noch rechtzeitig. Aber das Männlein musste ein weiteres Stückchen vom Bart lassen und wollte gerade zu einer schlimmen Schimpftirade ansetzen, da sprang der Bär aus dem Geäst. „Nimm die beiden Mädchen da“, schrie der Zwerg verängstigt, aber der Bär gab ihm eins mit der Tatze. Edelsteine, Perlen und Goldstücke fielen aus seinen Taschen, und kaum hatten die Kostbarkeiten den Boden berührt, verwandelte sich der Bär in einen Prinzen. „Endlich habe ich meine Schätze wieder!“, sprach der Prinz erfreut. Der Zwerg hatte ihn einst bestohlen und in einen Bären verwandelt. Er nahm die beiden Schwestern mit auf sein Schloß und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

Sehr frei nach den Gebrüdern Grimm



Ciao Ragazzi!!



Dieser Sommer wird heiß! Milchi und Bürsti wollen alles über Vulkane erfahren (S.18) und den Ätna auf Sizilien besuchen. Als Erfrischung haben sie eine Obstpizza bianco im Gepäck (S.10) und kühlen ihre rauchenden Köpfe beim Fischrätzel (S.5) ab. Du magst es weniger heiß? Vielleicht ist dann eine Zugreise nach Schweden genau das Richtige? Tipps dazu gibt es auf Seite 16!

Schöne, spannende und eisgekühlte Sommerferien wünscht dir

Deine Lena Schnee

Lena ★

Mein nächster
Termin ist
am _____
um _____



STEMPEL



DER**V**ERLAG
— Dr. Snizek e.U. —

MPRESSUM und Offenlegung: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Der Verlag Dr. Snizek e.U. Messerschmidtgasse 45/11, 1180 Wien; Telefon und Fax: 0043/1/478 74 54; www.milchzahn.eu, www.milchzahn.co.at, www.der-verlag.at, FN 316833g, HG Wien. Verlagsleitung: Dr. Birgit Snizek. Chefredaktion: Mag.ª Magdalena Snizek, 0699/11 70 1237, lena.schnee@milchzahn.eu. Illustrationen: Mag. art. Tobias Gossow, www.comicbuero.com. Anzeigen: Roland Hauser, 0664/301 08 66, rgh-hauser@aon.at. Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau. AGB: www.der-verlag.at. Grundlegende Richtung: Patientenzeitung für Kinder in der Zahnarztpraxis. Namentlich oder mit einem Kürzel gekennzeichnete Artikel sowie Leserbriefe stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Der Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.